

WAHLEN

24.04.17

Abgeordnetenwatch.de startet Check der Direktkandidaten



Ein Aufkleber mit der Internetseite "abgeordnetenwatch.de" klebt an einem Laptop.

Foto: dpa

Kiel. Wahlberechtigte in Schleswig-Holstein können seit Montag online eigene Positionen zu politischen Themen mit den Meinungen ihrer Wahlkreiskandidaten vergleichen. Die unabhängige Plattform abgeordnetenwatch.de hat den Kandidatencheck jetzt freigeschaltet. "Viele Menschen wissen gar nicht, welche Politiker sich in ihrem Wahlkreis um die Erststimme bewerben, geschweige denn wofür sie inhaltlich stehen", sagte Roman Ebener, Projektleiter von abgeordnetenwatch.de am Montag. Der Kandidaten-Check mache Wähler auf spielerische Weise mit den Direktkandidierenden und ihren politischen Standpunkten vertraut.

Dafür können die Nutzer zu 15 Thesen zu Themen wie Kita-Gebühren, Windkraft oder Innere Sicherheit angeben, ob sie inhaltlich zustimmen oder

nicht beziehungsweise ob sie eine neutrale Position einnehmen. Am Ende des Kandidaten-Checks erfahren sie, mit welchen der Wahlkreiskandidaten sie wie häufig inhaltlich übereinstimmen. Zudem können die Wähler die Kandidaten auch direkt mit ihren Fragen konfrontieren. Abgeordnetenwatch.de sieht den Kandidatencheck als Ergänzung zum Wahl-o-mat der Landeszentrale für politische Bildung, der die Übereinstimmungen mit den Parteien angibt (Zweitstimme). *(dpa)*

© Hamburger Abendblatt 2017 – Alle Rechte vorbehalten.

LINKS ZUM ARTIKEL

[Gericht erlaubt Bau-Projekt für Flüchtlinge in Eidelstedt](#)

[Hamburgs Schüler spielen um den Schach-Weltrekord](#)

[Neue Hamburger Hafenaubahn: Kinder legen Einspruch ein](#)